

Beschluss des Landrats vom 14.12.2022

Nr. 1924

36. Benutzerfreundlichkeit und Attraktivität der Buslinie 64 stärken

2022/264; Protokoll: bw

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, der Regierungsrat nehme das Postulat entgegen und beantrage dessen Abschreibung. Es liegt eine schriftliche Begründung vor.

Ursula Wyss Thanei (SP) führt aus, dieses Anliegen habe nicht eine ganz grosse Tragweite, sei für sie aber wichtig. Die Stellungnahme des Regierungsrats ist nachvollziehbar und seine Bereitschaft, das Postulat entgegenzunehmen, zu begrüssen.

Bei der Nutzung des ÖV ist es bequem, wenn die Abfahrzeiten ungefähr den ganzen Tag durch gelten. Bei der Buslinie 64 muss man aber vorgängig den Fahrplan konsultieren, da die Zeiten mehrmals am Tag wechseln. Die Buslinie 64 verkehrt von Allschwil über Oberwil, Therwil, Reinach bis zum Bahnhof Dornach. Das ist ein langer Weg. Die Linie wird täglich während 17 Stunden gefahren. Es gelten zwei verschiedene Taktzeiten, drei Fahrzeitprofile und es kommen zwei Linienvarianten zum Einsatz, so die Stellungnahme des Regierungsrats. Das macht das Angebot für ÖV-Nutzerinnen und -nutzer relativ unübersichtlich. Es ist aber schlüssig, dass das Angebot dadurch auch verlässlicher werde, was wiederum der Nutzerfreundlichkeit zuträglich ist. Weiter wird auf die nächste GLA-Runde verwiesen. Dann und im Rahmen des Projekts Birsstadt Süd sollen die im Postulat formulierten Forderungen erfüllt werden: Abstimmung auf die Anschlüsse der S3, Streckenführung überprüfen, eventuell separate Busspur überprüfen. Die SP-Fraktion möchte ihrer Forderung weiter Nachdruck verleihen, weshalb die Abschreibung abgelehnt wird.

://: Das Postulat wird mit 62:18 Stimmen überwiesen und mit 59:25 Stimmen abgeschrieben.
